

Öffentliche Führungen „Mediengeschichte“

Kosten: nur Eintritt (Teilnehmerkarten an der Kasse)
Treffpunkt: Foyer

Überblicksführungen

So., 08.07.2018, 14.00 Uhr
So., 05.08.2018, 14.00 Uhr
So., 02.09.2018, 14.00 Uhr
So., 07.10.2018, 14.00 Uhr

Dauer: 75 Minuten
Ohne Anmeldung
maximal 30 Personen

Öffentliche Führung für Sehgeschädigte und in Gebärdensprache

So., 23.09.2018, 14.00 Uhr
(in Gebärdensprache)
So., 14.10.2018, 14.00 Uhr
(für Sehgeschädigte)

Dauer: 90 Minuten
Anmeldung bis Fr., 14.09.
2018 bzw. Fr., 05.10.2018
Maximal 15 Personen; eine
Begleitperson ist frei

Augmented Reality: Wie funktioniert die Ausstellungs-App?

- Einfach die TECHNOmedia für Android und iOS auf das Smartphone herunterladen (Dauer max. 2 Minuten).
- Das WLAN einschalten und mit „Mediengeschichte“ verbinden.
- In der Ausstellung das eigene Smartphone vor Ort auf den Marker eines Ausstellungsstücks halten und damit den Inhalt aktivieren.
- Per Stream und ohne Internetzugang sind die Zusatzanimationen dann abrufbar.

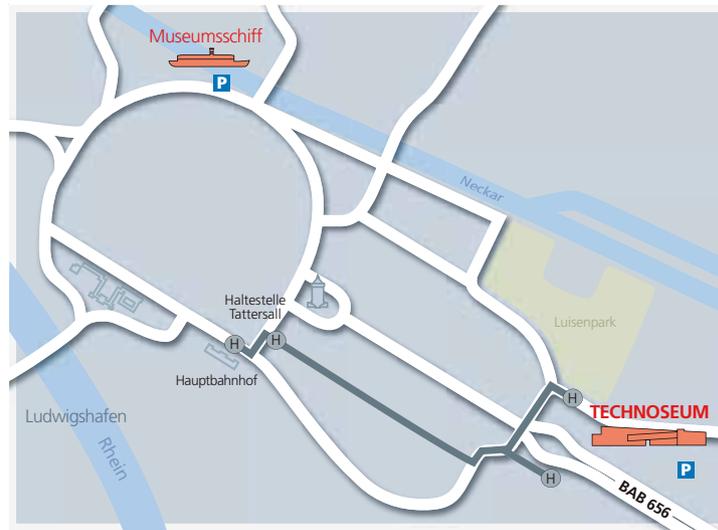
Überblicksführungen sowie Führungen für Sehgeschädigte sind auch als Gruppenführungen buchbar. Führungen in Gebärdensprache können auf Anfrage in Absprache mit einer Gebärdendolmetscherin gebucht werden.
Kosten: 180 € / 120 € ermäßigt

Workshops

Die Digital Summerschool 2018 im TECHNOSEUM bietet vom 26. Juli bis 4. August 2018 Workshops zu „Moderner Kommunikation“ für Kinder ab 6 Jahren.

Anmeldung:

Tel.: +49 (0)6 21/42 98-8 39
Fax: +49 (0)6 21/42 98-7 23
paedagogik@technoseum.de



TECHNOSEUM
Museumsstraße 1
68165 Mannheim
Tel.: +49 (0)6 21/42 98-9
Fax: +49 (0)6 21/42 98-7 54
info@technoseum.de
www.technoseum.de

Öffnungszeiten

Täglich 9.00 - 17.00 Uhr
24. und 31. Dezember
geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene	9,00 €
Ermäßigte	6,00 €
Familienkarte	18,00 €
Schüler im Klassenverband	4,00 €

Eintritt für Kinder bis
zum 6. Lebensjahr frei

Verkehrsanbindung

BAB 656, Ausfahrt Mannheim-
Mitte, Ausschilderung „Parkplatz
Friedensplatz“ folgen.

Ab Hauptbahnhof mit der
Straßenbahnlinie 1 zum „Tatter-
sall“, von dort mit den Linien 6
oder 6A Richtung Neuostheim
oder Neuhermsheim, Haltestelle
„Luisenpark/TECHNOSEUM“
oder „TECHNOSEUM-Süd“

MEDIEN GESCHICHTE

Ausstellung ab Juli 2018



TECHNOSEUM 03.2018

 **TECHNOSEUM**
Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Nichts ist spannender.

1



VON TELEGRAMM ZU TWITTER

Medien lenken unser Leben – seit Jahrhunderten. Ein neuer Ausstellungsbereich im TECHNOSEUM vermittelt den medialen Wandel, passend dazu wird erstmals Augmented Reality genutzt. Mit Inszenierungen werden an vier Themenhäusern technische Funktionsweisen und Entwicklungen verdeutlicht. Im Mittelpunkt stehen dabei gesellschaftliche Fragen: Wie prägen diese Geräte das Leben der Menschen? Wie wandelt sich der Tagesablauf von Familien? Welche Berufe verschwinden, welche bilden sich neu heraus?



3



2



4



5



6



7



8



9

Aufbruch zu neuen Medienwelten. Es beginnt mit dem Boten. Ein historischer Nachrichtenmast versinnbildlicht dann den Start der Medienexplosion im 19. Jahrhundert, das „Fräulein vom Amt“ markiert die Weiterentwicklung zur Telefonie.

Vom Funken zum Rundfunk. Im Zentrum steht der Rundfunk: das Schwarzhören mit Self-made-Modellen, der Bildungsauftrag und der Missbrauch als Propagandainstrument. Zwei technische Neuerungen bereiten den Boden für die mediale Nachkriegsentwicklung: das erste vollelektronische Fernsehen mit Kathodenstrahlröhre und die neuartige Magnetbandtechnik.

Radio vs. Fernseher. Das Fernsehen startet in den fünfziger Jahren, Tagesschau und filmische Straßenschauspiele bestimmen den Tagesablauf. Noch ist das Luxus, doch der wird bald erschwinglich. Billige Apparate aus Fernost machen es möglich, führen aber gleichzeitig zum Niedergang der westdeutschen Fernsehgeräteproduktion. Zu sehen sind Klassiker: Radios, Fernseher, Aufnahmegeräte und eine Satellitenschüssel. Sie markiert den Übergang zum Kabelfernsehen.

Alles wird digital. Vom Großrechner zum PC, vom Koffertelefon zum Smartphone und das alles im Internet vernetzt und interaktiv – die Medienrevolution geht mit Twitter & Co weiter. Mensch und Maschine arbeiten eng zusammen. Die Ausstellung bringt die mediale Gegenwart auf den Punkt und reißt die Zukunft an.

Mitmachen ist im TECHNOSEUM erwünscht. So kann man an interaktiven Stationen versuchen, den Eignungstext für den Beruf des „Fräuleins vom Amt“ zu bestehen, und schauen, was für ein Medientyp man ist.

NEU: Augmented Reality

Mit dem Smartphone taucht man ein in die Geschichten der Objekte. So erklimmt beispielsweise ein virtueller Telegrafenerbeiter den aufgestellten Mast, oder man sieht die Detailaufnahme der Seitenschrift einer Schellackplattenoberfläche. Wer wissen will, wie eine Braunsche Röhre funktioniert, bekommt via Smartphone den richtigen Einblick. Möglich wird auch eine kurze Begegnung mit der Queen am SDR-Übertragungswagen, während man die Originalreportage über ihren Besuch in Schwäbisch Hall 1965 hört.

- 1 **Telegrafmast**
Bahnstrecke Grünstadt-Neuoffstein, Pfalz, 1900-1940
- 2 **Rundfunkempfänger „D-Zug“**
Siemens & Halske, Berlin, 1924
- 3 **Filmplakat „Die Drei von der Tankstelle“**
August Scherl, Berlin, 1930
- 4 **Grammophon „Riesen-Lyra“**
Deutsche Grammophon-Gesellschaft, Berlin, um 1910
- 5 **„In jedes Heim Telefonken“**
Telefunken GmbH, Berlin/West 1956-1959
- 6 **Roter Knopf zum Start des Farbfernsehens**
Hersteller unbekannt, 1967
- 7 **Mainzelmännchen**
Goebel / ZDF, Oeslau, 1960-1970
- 8 **Motorola International 3200**
Motorola Incorporated, Schaumburg seit 1992
- 9 **Game Boy Pocket**
Nintendo Co. Ltd. Kyoto, seit 1996